Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 7 (1934-1935)

Heft: 9

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Umschau

Die **Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins,** die sich schon seit Jahrzehnten um die Jugendliteratur in selbstloser Weise bemüht, gibt zu Weihnachten eine Neuauflage des Katalogs „Das gute Jugendbuch" heraus. Das sorgfältig durchgearbeitete Verzeichnis ist ein sicherer Ratgeber für Eltern und Lehrer.

Ein **literarischer Wettbewerb** zur Erlangung eines sozialen Romans aus unseren Tagen wird von der Büchergilde Gutenberg Zürich–Wien–Prag ausgeschrieben. Umfang mindestens 240 Schreibmaschinenseiten in deutscher Sprache. Für Preise stehen insgesamt Fr. 3000.— zur Verfügung. Einsendefrist: 1. Mai 1935 an die Büchergilde Gutenberg in Zürich, von der auch weitere Einzelheiten zu erfragen sind.

Zwei **neue Heftumschläge** für die Milch, gezeichnet von *Paul Hulliger* und *Julia Feiner-Wiederkehr*, sind vom Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen herausgegeben und können bezogen werden von Ernst Zeugin, Pratteln (Postcheckkonto V 10.926). Es kosten 100 Stück Fr. 1.80, 500 Stück Fr. 8.—, 1000 Stück Fr. 15.—. Die ansprechenden Umschläge können von den Kindern mit Buntstiften oder auch mit Farben ausgemalt werden und werden namentlich so viel Freude machen. Probeexemplare versendet auf Wunsch der Landesvorstand, Kirchbühlweg 22, Bern.

Ein **Verkehrsfilm für Kinder** ist vom Schweizer Schul- und Volkskino unter Leitung von Direktor C. A. Schlaepfer und unter Mitwirkung des Schulamtes der Stadt Zürich geschaffen worden. Die Bilder sind ganz der kindlichen Mentalität angepaßt. Im Sinne neuer Erziehung ist jede Befehlsform vermieden. Statt dessen tauchen immer wieder Fragen an die Zuschauer auf. Und auch der Humor kommt in diesem Film durchaus zu seinem Recht.

Die Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich beabsichtigt, als Jahresheft 1936 ein Hilfsmittel für den **Unterricht in der Sittenlehre** in Form einer Sammlung von Gedichten, Sprüchen, Erzählungen usw. für die 1.—3. Klasse der Primarschule zu schaffen, das für die Lehrer dienen soll, und wendet sich an alle Lehrer und Lehrerinnen mit der Bitte um Mitarbeit. Die längsten Beiträge sollten nicht mehr als 80 Druckzeilen zu 60 Buchstaben füllen. Alle Zusendungen werden bis 31. Mai 1935 erbeten an Lehrer *E. Bleuler*, Küsnacht (Zürich).

In einem Bericht des Vorstandes der Schulsynode des Kantons Zürich wird festgestellt, daß für den Kanton Zürich eine endgültige Entscheidung in der **Schulschriftfrage** noch nicht getroffen werden kann, daß man vielmehr eine weitere Abklärung suchen müsse. Als Grundforderungen dafür ergeben sich: Rücksicht auf geistige und körperliche Entwicklung des Schülers, Wahl der entsprechenden Feder, allmähliche Einführung in die Bewegungstechnik, Schärfung des kalligraphischen Gewissens, Betonung der Schrift als eines wahren Verständigungsmittels (also Einschränkung persönlicher Willkür). Bei einer Abstimmung unter den Elementarlehrern waren 376 Stimmen für, 85 gegen eine Schriftreform überhaupt, 299 Stimmen für die Hulligerschrift gegenüber 123 Stimmen für die Kellerschrift.

Für den diesjährigen **Aufsatzwettbewerb der Schweizerwoche** ist das Thema „Schweizerische Transportmittel-Industrie" gestellt worden.

Zugunsten eines **Volksbildungsheimes** für Jungmänner erbrachte der in Nr. 7 der SER (S. 190) erwähnte Bazar der Thuner Seminaristinnen den Betrag von Fr. 2600.—. Ein Beispiel, das gewiß zur Nachahmung anregen sollte!

Den vielen, die sich beim Kauf der diesjährigen Pro Juventute-Marke zu 30 Rp. fragen werden, wer denn eigentlich **Albrecht Haller** sei, beantwortet diese Frage in seiner frischen und lebendigen Art *Fritz Wartenweiler* in einem Heftchen seiner Schriftenreihe der Lebensbilder für junge Leute, das vom „Nußbaum"-Versand (Humbert Brigati, Kleinalbis 70, Zürich 3) bezogen werden kann. Es sollte gerade jetzt als Klassenlektüre überall Eingang finden.

Die **freiwilligen Arbeitsdienste** zur Behebung der Unwetterschäden in der Innerschweiz, die wir in Heft 7 der SER (S. 190) kurz erwähnten, umfaßten zwei von der evangelischen Jugendkonferenz eingerichtete Lager (Morgarten mit 25 Mann und Bennau mit 30 Mann) und fünf vom Schweizerischen katholischen Jugendverband und Caritasverband (Walchwil mit 35 Mann, Arth-Goldau mit 50, Sattel mit 50 und Einsiedeln mit 40 Älteren und 25 Jugendlichen).

Die Zahl der **Schweizer Jugendherbergen** hat sich nach dem diesjährigen Herbergsverzeichnis um 21 vermehrt. Viele Heime sind ausgebaut, andere unzulängliche ausgeschieden. Zur Förderung der Jugendherbergsbewegung erscheint jetzt ein billiger Wandkalender (Fr. 1.80) mit 12 Landschaftsbildern und guten Wanderratschlägen.

Die Zahl der **Studierenden** an unseren schweizerischen Universitäten ist nach einer Mitteilung des Rektors der ETH beim diesjährigen Hochschultag (22. November) in den letzten zwanzig Jahren von 100 auf 111, an der ETH auf 135 gestiegen. Augenblicklich zeigen die Zahlen an der ETH eine rückläufige Frequenz.

Die Zahl der in der Schweiz erschienenen **Bücher** ist von 2444 im Jahre 1932 auf 1967 im Jahre 1933 gesunken. Im Ausland wurden 1932 noch 579 Werke verlegt, 1933 nur noch 484. Gestiegen ist die Zahl der Musikalien (von 176 auf 213).

Internationale Umschau

Deutschland. Ein neues *nationalsozialistisches Schulprogramm* legt der Ministerialrat Rudolf Benze vom Preußischen Kultusministerium vor. Folgende Zitate mögen andeuten, worum es in Zukunft gehen soll: „Das Ziel muß sein: Die Fremdrassigen auf deutschem Volksboden mögen ihre Kinder mit eigenem Gelde erziehen. Der deutsche Staat hat lediglich darauf zu achten, daß sich diese Erziehung nicht gegen das deutsche Volk richtet. Im übrigen hat das deutsche Volk keinen Raum und keine Kraft für sie." – „Die germanisch-deutschem Empfinden entspringenden Religionsformen aller Zeiten und ihre Gestalter haben den Hauptinhalt der religiösen Erziehung zu bilden." – „Der politischen Geschichte gebührt der Vorrang gegenüber der bisherigen Überschätzung (!) von Wirtschafts- und Kulturgeschichte." – „Da es nicht Aufgabe des fremdsprachlichen Unterrichtes sein kann, unserer Jugend das Fremdtum lieb zu machen, so muß in der Unterrichtsweise ein völliger Wandel eintreten." Und der Schluß-Appell: „Legt die Lehrerschaft das Ruder nicht scharf herum, wirft sie nicht rücksichtslos den Ballast ab, und greift sie nicht mit ganzer Seele zu, so wird das Schiff der deutschen Schule in den Wogen der völkischen Wiedergeburt zerbrechen und das deutsche Volk wird seine Jugend stärkeren, jüngeren und zielklareren Führern und Fahrzeugen anvertrauen, die mit der Jugend auch